

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2017/210/1

| Beratungsfolge | | | Abstimmung | | | |
|----------------|------------------|------------|------------------|----|------|------|
| Gremium | | Datum | | Ja | Nein | Enth |
| Hauptausschuss | nicht öffentlich | 22.02.2018 | Vorberatung | | | |
| Gemeinderat | öffentlich | 26.02.2018 | Beschlussfassung | | | |

Ersatz Lehrschwimmbekken Birkendorf am Hallensportbad

I. Beschlussantrag

1. Das neue Lehrschwimmbekken am Hallensportbad mit den Maßen 16,66 m x 10 m erhält ein Becken mit versenkbarem Boden und längsseitiger Treppe sowie die notwendigen Nebenräume (Umkleiden, Lehrerdusche, Toiletten in unmittelbarer Nähe zum LSB).
2. Die Stadtwerke werden beauftragt, den Anbau am Hallensportbad zu planen und zu erstellen.
3. Die Stadt trägt die Kosten für das neue Lehrschwimmbekken über eine entsprechende Eigenkapitalaufstockung.
4. Die Stadtwerke werden zudem beauftragt, die Planungen für ein weiteres 25m- / 50m-Schwimmbekken im Jahr 2019 aufzunehmen. Die Finanzierung der Planungsmittel erfolgt ebenfalls über eine Eigenkapitalaufstockung.

II. Begründung

1. Kurzfassung

Mit Drucksachen 2016/073 und 2016/073/1 wurde beschlossen, das Lehrschwimmbekken an der Grundschule Birkendorf zeitnah aufzugeben. Als Ersatz soll ein Anbau am Hallensportbad entstehen. Schulen und Vereine sprachen sich für eine Variante mit Hubboden aus. Das Becken kann damit von allen Altersgruppen deutlich flexibler genutzt werden. Die Mehrkosten für eine Ausführung mit Hubboden belaufen sich auf ca. 330 T€ netto. Die Kosten für das neue Lehrschwimmbekken erhöhen sich damit von ca. 2,9 Mio. Euro auf ca. 3,23 Mio. Euro netto. Die Stadt trägt die Baukosten über eine entsprechende Eigenkapitalaufstockung. Zudem werden die Stadtwerke beauftragt, im Jahr 2019 die Planungen für ein weiteres 25m-/50m-Schwimmbekken aufzunehmen.

2. Sachverhalt

Die Turnhalle mit dem Lehrschwimmbekken an der Grundschule Birkendorf wurde 1964 erbaut. Im Lehrschwimmbekken wurden das Edelstahlbekken und die Wasseraufbereitungsanlage im Jahr 1995 saniert. Diese Teile haben noch eine zu erwartende Nutzungsdauer bis ca. 2020. Der Badebereich, die Sanitärausstattung, Heizung und Lüftung, Wasserleitungen und Elektroausstattung sind in einem maroden Zustand.

Im Rahmen der Beratung über die Schulentwicklung der städtischen Grundschulen und der Pflugschule (Drucksachen 2016/073 und 2016/073/1) hat der Gemeinderat Ende 2016 beschlossen, das Lehrschwimmbekken in Birkendorf zeitnah aufzugeben. Als Ersatz soll ein Anbau am Hallensportbad entstehen.

Die Verwaltung hat mit den Stadtwerken erste Vorüberlegungen mit folgenden Ergebnissen angestellt:

1. Am Standort Hallensportbad ist im Anschluss an das dort bereits vorhandene Lehrschwimmbekken ein Anbau in Richtung Südost möglich.
2. Das neue Lehrschwimmbekken soll dieselben Maße wie das im Hallensportbad vorhandene Lehrschwimmbekken ausweisen (16,66 m x 10 m). Die Wasserfläche ist größer als am Standort in Birkendorf (16,2 m x 7,45 m).
3. Auf dem Flachdach des bestehenden Umkleidetraktes können in Verlängerung der vorhandenen 4 großen und 2 kleinen Umkleiden weitere 2 große Umkleiden entstehen. Die vorhandenen Duschen sind ausreichend.
4. Der Anbau soll vom übrigen Badebereich räumlich durch eine Glasfront mit Durchgängen getrennt sein. Das neue Lehrschwimmbekken kann unabhängig vom übrigen Bad genutzt werden und deckt damit den Bedarf, welcher sich aus der Schließung des Lehrschwimmbekkens Birkendorf ergibt.

Die Verwaltung hat die Schulen und Vereine zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen. Die Nutzer konnten sich im Vorfeld schriftlich äußern (Anlagen 2 und 3). Aus diesen Äußerungen ging der Wunsch nach einem Becken mit Hubboden hervor. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung mögliche Varianten zusammengestellt, welche der Anlage 1 entnommen werden können.

Die Varianten wurden ausführlich mit folgendem Ergebnis diskutiert, wobei alle Nutzer die Variante mit Hubboden präferieren:

Grundschulen

Variante (ohne Hubboden): A 2 wie LSB Birkendorf

Variante (mit Hubboden): B 1 mit Treppenstufen

Die Variante mit Hubboden wird präferiert.

Der Treppe wird im Grundschulbereich eine sehr hohe Priorität eingeräumt.

Gymnasien

Variante (ohne Hubboden): A 2 wie LSB Birkendorf

Variante (mit Hubboden): B 1 mit Treppenstufen oder B 2 ohne Treppenstufen

Die Variante mit Hubboden wird präferiert.

Die Gymnasien haben ältere Schüler. Für die Gymnasien ist daher der tiefere Schwimmbereich wichtiger. Für Schüler, die nicht schwimmen können ist ja bereits ein Lehrschwimmbekken mit Treppe vorhanden.

Tauchsportclub

Variante (ohne Hubboden): A 1 wie LSB Hallensportbad

Variante (mit Hubboden): B 1 mit Treppenstufen oder B 2 ohne Treppenstufen

Die Variante mit Hubboden wird präferiert.

DLRG Ortsgruppe Biberach

Variante (ohne Hubboden): A 2 wie LSB Birkendorf

Variante (mit Hubboden): B 1 mit Treppenstufen oder B 2 ohne Treppenstufen

Die Variante mit Hubboden wird präferiert.

Turngemeinde Biberach

Variante (ohne Hubboden): A 2 wie LSB Birkendorf

Variante (mit Hubboden): B 2 ohne Treppenstufen

Die Variante mit Hubboden wird präferiert.

Für die TG Biberach haben Bahnen ohne eine Einschränkung durch Treppen Vorrang.

Weitere Besprechungspunkte vom Nutzertreffen:

- Eine beheizbare Sitzbank wird als erforderlich erachtet.
- Eine Fläche für Whiteboard soll ausgewiesen werden.
- Toiletten in unmittelbarer Nähe zum Becken werden als erforderlich erachtet. Grundschul Kinder können nicht unbeaufsichtigt nach oben geschickt werden.
- Eine Lehrerdusche wird als erforderlich erachtet. Im Grundschulbereich sind die Lehrer öfter im Wasser.
- Eine Wanduhr wird als erforderlich erachtet.
- Behindertengerechte Kabinen und Duschen sind bereits vorhanden.
- Lagerfläche ist im Bestand vorhanden und ausreichend für Schulen und Vereine.
- Stromanschlussmöglichkeiten (Steckdosen) werden eingeplant.
- Ein Lagerraum für die Kanuabteilung wird nicht weiterverfolgt (Platzmangel und erforderliche Kostentragung durch die Abteilung dürfte nicht gegeben sein).
- Der Zugang erfolgt zwingend über den vorhandenen Haupteingang mit Drehkreuz des Hallensportbades.
- Wegfallende Parkplätze sollten ersetzt werden.
- Auf besonders rutschhemmende Fliesen ist zu achten.
- Muslimisches Frauenschwimmen: Das Becken darf von außen nicht einsehbar sein. Das würde bei den zu erwartenden großzügigen Glasflächen einen sehr hohen Aufwand nach sich ziehen. Das Angebot wird daher im neuen Bad nicht mehr möglich sein.

Sowohl die TG Biberach als auch die DLRG berichteten im Nutzertreffen von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Schwimmkursen. Die hohe Auslastung des Hallensportbades durch den Vereinssport und die damit verbundenen Einschränkungen für die Öffentlichkeit sind bekannt. Das neue Lehrschwimmbekken könnte aufgrund des Hubbodens deutlich flexibler genutzt werden. An den Wochenenden könnte damit auch eine Entlastung des Schwimmerbeckens und des vorhandenen Lehrschwimmbekken im Hallensportbad erreicht werden. Die DLRG berichtet von guten Erfahrungen mit dem Schwimmbad in Eberhardzell. Dieses verfügt über einen verlässlich funktionierenden Hubboden.

In einer zweiten Beteiligungsrunde wurden auch die Stellungnahmen der nicht städtischen Biberacher Schulen, welche das Lehrschwimmbekken nutzen, eingeholt. Sowohl das KBZO, als auch die Schwarzbachschule, die Sprachheilschule und das Bischof-Sproll-Bildungszentrum können den vorgestellten Planungen für ein Lehrschwimmbekken mit den Maßen 16,66 m x 10 m mit Hubboden zustimmen. Weitere Wünsche nach zusätzli-

chen Duschen können durch den Ersatz des Lehrschwimmbeckens nicht realisiert werden. Die neuen Umkleiden sollen barrierefrei angelegt werden.

Die Verwaltung spricht sich daher für den Neubau des Lehrschwimmbeckens in der **Variante B 1** (mit Hubboden und längsseitiger Treppe) aus.

3. Weitere Wünsche / Perspektive

3.1 Lehrschwimmbecken mit einer Länge von 25 m

Im Gespräch mit den Vereinen und den zuvor eingeholten Stellungnahmen stellte sich heraus, dass anstatt des geplanten 16,66m-Beckens ein 25m-Becken den Trainingsbetrieb der Vereine deutlich entlasten würde. Die bisherigen Einschränkungen für die Öffentlichkeit im Hallensportbad würden geringer ausfallen. Die TG Biberach bittet daher, den Bau eines 25m-Beckens inkl. Hubboden zu prüfen.

Nach unserem Dafürhalten sollten in erster Linie die bisherigen Nutzergruppen des Lehrschwimmbeckens Birkendorf mit einem zeitnahen Neubau eines Lehrschwimmbeckens bedient werden. Der Neubau sollte daher für den Grundschulbereich und für Schwimmkurse im Kleinkindbereich optimiert sein. Beim Bau des Hallensportbades wurde bereits die Option für die Erweiterung um ein weiteres Lehrschwimmbecken (Ersatz Birkendorf) planerisch ausgewiesen. Ein neu gebautes Lehrschwimmbecken mit der Größe 16,66 m x 10 m kann zum großen Teil an die vorhandene Technik (Wärme, Lüftung, Strom) angeschlossen werden. Die Wasseraufbereitung mit den zugehörigen Anlagen und Geräten kann mit wenigen Erweiterungen in die bestehende Technik integriert werden. Diese Kosten sind in der bisherigen Schätzung bereits enthalten.

Der Neubau eines 25m-Beckens mit Hubboden würde dagegen planerisch und finanziell in einer anderen Liga spielen, da die notwendige Technik komplett ergänzt werden müsste. Ein 25m-Becken mit Hubboden hätte eine variable, aber stets durchgängige Tiefe. Eine gemischte Nutzung ist deshalb nicht möglich. Es würde sich somit eine Entlastung des vorhandenen Beckens um z.B. Vereinsbetrieb nur am Wochenende ergeben. Um den Neubau des Lehrschwimmbeckens zeitnah umsetzen und das marode Lehrschwimmbecken Birkendorf schließen zu können, empfiehlt die Verwaltung, den Beschluss des vorgeschlagenen Lehrschwimmbeckens mit den Maßen 16,66 m x 10 m.

3.2 Erweiterung des Hallenbads um ein 25 m / 50 m Sportbecken

Im Zusammenhang mit der mittelfristig notwendigen Freibadsanierung wird über eine Ergänzung des Hallenbads nachgedacht, somit werden die Vereinsforderungen nach einem zusätzlichen 25 m-Schwimmbecken im Blick behalten. Das Freibadbecken (Schwimmerbecken mit Nichtschwimmerbereich) wurde im Jahr 1995 in Betrieb genommen. Es ist damit zu rechnen, dass für das Freibadbecken inkl. aller dazu notwendiger Technik in der Regel nach 30 Jahren Nutzungsdauer (2024) Sanierungsbedarf besteht. Um am Ende der Nutzungsdauer einen reibungslosen Badebetrieb mit einem neuen Becken gewährleisten zu können, ist von den ersten Planungsstudien bis zur Eröffnung ein Zeitraum von mind. drei Jahre zu veranschlagen. Die Planungen für das Ersatzbecken müssen somit bereits 2019 / 2020 erfolgen. In diesem Zusammenhang soll unter dem Finanzierungsvorbehalt der Stadt geprüft werden, ob ein Becken mit der Länge von 25 Metern (alternativ 50 Meter) hinter dem Hallenbad gebaut werden kann (siehe Übersichtsplan Anlage 4). Die Kosten für ein Becken mit der Länge von 25 Metern und 8 Bahnen bzw. für ein Becken mit der Länge von 50 Metern und 4 Bahnen lägen nach aktuellen Kostenschätzungen bei ca. 8,5 Mio. Euro. Einsparungen bei einem 25 Meter Becken durch eine kleinere Anzahl an Bahnen wären möglich (Kosten bei 6 Bahnen: ca. 7,5 Mio. Euro, bei 5 Bahnen:

ca. 7 Mio. Euro). Der Zugang wäre über den bestehenden Eingang am Hallenbad und im Sommer über den Freibadbereich möglich. Dadurch wäre eine Ganzjahresnutzung unabhängig von bestehendem Schwimmerbecken im Hallenbad je nach Bedarf möglich, z.B. für Schulen/Vereine oder für die Öffentlichkeit ganztags. Dies würde zu einer Entspannung der aktuellen Situation im bestehenden Schwimmerbecken führen, da keine Einschränkung des öffentlichen Betriebs durch Vereinsschwimmen mehr gegeben wäre. Es soll auch geprüft werden, ob die Öffnung der Wände und des Dachs im Sommer möglich wären. Zusätzliche Umkleiden und Duschen sind in diesem Zusammenhang notwendig, Platz dafür besteht über dem vorhandenen Kiosk.

Fazit:

Zum derzeitigen Zeitpunkt sprechen wir uns für ein neues Lehrschwimmbecken am Hallensportbad mit den Maßen 16,66 x 10 m aus, um einen zeitnahen Ersatz für das Lehrschwimmbecken Birkendorf zu erhalten. Die Planungen für ein zusätzliches 25m-/50m-Becken am Hallenbad sollen von den Stadtwerken im Jahr 2019 begonnen werden.

4. Kosten und Zeitschiene

Die Stadtwerke gehen davon aus, dass ein zusätzliches Lehrschwimmbecken beim Hallenbad mit den Maßen 16,66 m x 10 m ca. 2,9 Mio. € netto kosten wird. Die Ausführung mit Hubboden verursacht zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 330.000 € netto, die Gesamtsumme für das Lehrschwimmbecken beläuft sich somit auf ca. 3,23 Mio. € netto. Bei diesen Zahlen vom Mai 2017 handelt es sich um Kostenannahmen mit entsprechenden Unsicherheitsfaktoren.

Die Wünsche der Schulen und Vereine (aufgeführt unter „Weitere Besprechungspunkte vom Nutzertreffen“) sind in der Kostenschätzung noch nicht enthalten. Diese zusätzlichen Kosten können von den Stadtwerken erst im Rahmen der Planung ermittelt werden.

Es ist mit einer Bauzeit von 2 Jahren zu rechnen. Die Inbetriebnahme kann frühestens im Sommer 2020 erfolgen.

5. Kostenbeteiligung von Dritten

Neben den städtischen Schulen und Vereinen wird das Lehrschwimmbecken Birkendorf von weiteren Schulen wie der Grundschule Mittelbiberach, dem Bischof-Sproll-Bildungszentrum (BSBZ) und der Sprachheilschule genutzt. Die KBZO-Schule und die Schwarzbachschule belegen stundenweise das bestehende Lehrschwimmbecken im Hallensportbad. Zudem haben das BSBZ und die Waldorfschule Zeiten im Schwimmer- und Springerbecken des Hallensportbads. Aktuell erhalten die nicht städtischen Schulen eine Rechnung über die Höhe der Eintrittsgelder im Hallensportbad bzw. über die Höhe des Nutzungsentgelts pro Stunde im Lehrschwimmbecken Birkendorf. Bei den städtischen Schulen erfolgt eine Verrechnung der Eintrittsgelder im jeweiligen Unterabschnitt der Schule.

Die Verwaltung sieht keinen Anlass, eine Anfrage auf Kostenbeteiligung für die Verlegung des Lehrschwimmbeckens Birkendorfs ins Hallensportbad an den Landkreis zu stellen, da nur eine Schule in Trägerschaft des Landkreises (Schwarzbachschule) das Lehrschwimmbecken im Hallensportbad nutzt und die Beteiligung an den finanziellen Aufwendungen auch zukünftig über die Eintrittsgelder erfolgen soll. Zudem könnte der Landkreis aus der

Kostenbeteiligung einen Nutzungsanspruch für weitere Landkreisschulen generieren wollen, welcher aufgrund von zu geringen Kapazitäten aktuell nicht gedeckt werden könnte.

Tanja Kloos

Anlage 1: Varianten

Anlage 2: Stellungnahme der TG Biberach

Anlage 3: Stellungnahme der DLRG OG Biberach

Anlage 4: Übersichtsplan neues Schwimmerbecken